



Primarschule
Oberglatt



Primarschule Oberglatt

Jahresbericht Schuljahr 2020/21

Inhaltsverzeichnis



Impressum

Redaktion:

Primarschule Oberglatt
Miriam Agha, Schulpflege
Prisca Durrer, Schulleitung
Gabriela Lätsch, Assistenz Schulleitung
Daniela Eaton, Lehrperson Kindergarten

Layout und Gestaltung:

Copytrend AG Zürich
Filiale Kloten
Gerbegasse 6
8302 Kloten

Fotos:

Primarschule Oberglatt

Strategische Ziele der Schulpflege 2018-2022	4
Vorwort der Präsidentin	5
Schulleitung	6
Pensionierung von Prisca Durrer und die neue Schulleitung	7
Die neue Schulleitung stellt sich vor	8
Bewegungsprojekt im Kindergarten	10
Feuerwehr in der Schule	12
Umweltschutz im Kindergarten mit Wildbienen	14
Medien & Informatik angewandt	16
DaZ – Deutsch als Zweitsprache	18
KidsTreff	20
Ferienhort	21
Freizeitkurse	22
Elternrat	23
Klassenverteilung im Schuljahr 2020/21	24
Dankeschön! – Ein-/Austritte und Schülerzahlen	25
Aus Kindermund	26
Schulpflege	27

Strategische Ziele der Schulpflege 2018-2022

	Vision	Strategische Ziele
1 Personal	Die Primarschule Oberglatt und die Abteilung Bildung sind attraktive Arbeitgeber.	<ul style="list-style-type: none"> Die Primarschule Oberglatt verfügt über genügend qualifiziertes und motiviertes Personal sowie über zeitgemässe und zukunftsgerichtete Arbeitsbedingungen. Die Primarschule Oberglatt pflegt eine kooperative Zusammenarbeit zwischen Behörde und Mitarbeitenden sowie eine gemeinsame Kultur der Schul- und Gemeindeverwaltung.
2 Pädagogik	Die Primarschule Oberglatt strebt eine hohe Schulqualität an.	<ul style="list-style-type: none"> Die Primarschule Oberglatt passt die technischen Mittel dem Lehrplan an. Das Angebot für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gemäss dem Lehrplan 21 wird ausgebaut. Die Primarschule Oberglatt unterstützt die Kinder und Familien bei der Vorbereitung auf den Schuleintritt.
3 Tagesstrukturen	Die Primarschule Oberglatt berücksichtigt die heutigen Familienbedürfnisse.	<ul style="list-style-type: none"> Die Primarschule Oberglatt bietet zeitgemässe Tagesstrukturen an und leistet somit ihren Beitrag zur Attraktivität der Gemeinde Oberglatt.
4 Öffentlichkeitsarbeit	Die Primarschule Oberglatt wird als kompetente Institution des Bildungswesens wahrgenommen.	<ul style="list-style-type: none"> Die Primarschule Oberglatt kommuniziert transparent und proaktiv.
5 Finanzen	Finanzielle Mittel werden verantwortungsvoll eingesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> Finanzielle Mittel werden effektiv eingesetzt.
6 Liegenschaften	Die Primarschule Oberglatt verfügt über genügend Schulraum und eine zeitgemässe Infrastruktur.	<ul style="list-style-type: none"> Der Schulraum wird den demographischen und schulischen Veränderungen laufend angepasst. Die Liegenschaften erfüllen die funktionellen wie auch konzeptionellen Raumanforderungen der Primarschule Oberglatt.

Vorwort der Präsidentin

Der Ausnahmezustand wurde zum Alltag. Das letzte Schuljahr, die letzten Monate haben von uns allen grosse Flexibilität und Solidarität gefordert..

Das Schulteam, unsere Mitarbeitenden, unsere Lehrpersonen konnten sich nicht ins Home-Office zurückziehen, blieben an der Front. Genauso wie unsere Schülerinnen und Schüler.

Schule fand statt, ob mit oder ohne Maske, ob mit oder ohne Impfung. Zusammen mit kurzfristig ändernden Massnahmen gab es ein kurzes Auflehnen, so wie es sich für ein demokratisches System gehört. Ungewissheit und Differenzen wurden vorbildlich ausgehalten.

Unser Schulteam hat das bewegte Schuljahr mit Ruhe und Professionalität bestens gemeistert. Der Rückblick macht uns stolz auf unsere Schule, auf unsere Schülerinnen und Schüler und auf unsere Eltern.

Trotz Covid-19 stand die Schul- und Qualitätsentwicklung nicht still. Wichtige Projekte wie Schulraumplanung und -erweiterung haben ihren Raum gefunden. Eine Studie hat gezeigt, dass die Schülerzahlen in Oberglatt weiterhin steigen werden, in 10 Jahren um rund 15%. Wichtige Diskussionen wurden darüber geführt, ob eine zentrale Schulanlage in 10 Jahren überhaupt noch pädagogisch sinnvoll und tragbar ist. Wann ist der richtige Moment gekommen, über einen zweiten Schulstandort nachzudenken?

Die Schule 2040 lässt sich nicht losgelöst vom Thema «Tagesschulen» diskutieren. Welche Vorteile bringt uns ein

einheitliches Konzept über Pädagogik und Betreuung in Oberglatt? Dabei sind nicht nur die monetären Anreize wichtig, es gilt auch den integrativen Gedanken weiter zu verfolgen.

Gemeinderat und Schulpflege haben sich für eine zeitgemässe und attraktive Bildungseinrichtung in Oberglatt ausgesprochen. Das wird in die Planung mit einfließen. Attraktive Arbeitsplätze, zeitgemässe Unterrichtsräume und ein spannendes schulisches Angebot machen die Primarschule Oberglatt zu einer attraktiven Arbeitgeberin und motivieren die Besten zu uns ins Team zu stossen. Das kommt wiederum unseren Schülerinnen und Schülern zugut.

Die Primarschulpflege hat sich im letzten Schuljahr intensiv mit der Organisationsentwicklung auf Führungsstufe auseinandergesetzt.

Der Abschied von unserer Schulleiterin der ersten Stunde führt zu einem neuen Schulleitungsteam. Die Verantwortung wird künftig auf vier paar Schultern verteilt, somit breiter abgestützt. Wir sind überzeugt davon, dass die sehr gute Zusammenarbeit im Team und die gute Schulkultur diesen Prozess der Veränderung gut mittragen werden.

Wir begrüssen unser neues Schulleitungsteam und wagen uns nun gemeinsam ins Abenteuer Schuljahr



Lic. iur. Nalan Seifeddini
Präsidentin Primarschulpflege
und Gemeinderätin

2021/2022. Ein Schuljahr an dessen Ende sogar ein neues Sek-Schulhaus auf uns wartet.

Ein grosses Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit und auf eine spannende Schulzeit.

Jahresrückblick Schulleitung

Voller Zuversicht hat das Schuljahr begonnen. Fast vergessen war die Schulschliessung. Im Vordergrund stand zuerst einmal, dass die Kinder nochmals die wichtigsten Lerninhalte üben und vertiefen konnten. Wo sind Lücken entstanden, wer braucht ergänzendes Übungsmaterial?.



Dabei war der Schutz aller wichtig. Mit nur drei Klassen in Quarantäne und wenigen angesteckten Kindern und vereinzelt Lehrpersonen ist das auch recht gut gelungen - dank dem vorsichtigen Verhalten aller. Die internen Ziele wurden trotzdem weiterverfolgt. Vieles fand im digitalen Raum statt:

Eigentlich dachten wir, Corona ist erledigt und bleibt im Gedächtnis als Besonderheit während einiger Monate. Die Schule findet wie immer statt. Doch weit gefehlt! Schon bald wurden wir alle von der nächsten Welle eingeholt. Maskenpflicht für die Lehrpersonen – Maskenpflicht für die 4. – 6. Klässler! Quarantäne, wer an Covid erkrankte. Keine Besuchstage für die Eltern und keine Exkursionen, Schulreisen und Klassenlager. Kein Schwimmen und kein Schulfest.

In dieser Zeit wurde uns bewusst, wie wichtig die Schule für die Kinder ist. Es ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern eben auch ein Ort des sich Wohlfühlens, des Dazugehörens und der sozialen Kontakte. Wenn immer möglich wurde das auch im Klassenverband gepflegt und in der Pause ausgelebt. So konnten wir ein Stück Normalität im geschützten Schulrahmen behalten.

Für Teamsitzungen und Weiterbildungen setzten wir auf TEAMS. Mit den Eltern kommunizieren wir jetzt hauptsächlich über KLAPP.

Evaluation des Schulprogramms

Nach vier Jahren untersuchten wir, ob die Ziele, die wir uns im Schulprogramm gesetzt hatten, auch erreicht wurden. Wichtig waren uns die Umsetzung des Sonderpädagogischen Konzepts, das unsere pädagogische Haltung reflektiert. Auch das Angebot für „Deutsch als Zweitsprache“ musste der aktuellen Zusammensetzung der Klassen angepasst werden. (Seite 18)

Lehrplan 21

Seit vier Jahren arbeiten wir mit dem Lehrplan 21. Tipps, Ideen und gute Beispiele, wie die Lehrpersonen kompetenzorientiert unterrichten, wurde als pädagogischer Austausch miteinander geteilt. Es zeigte, dass der Lehrplan eine

konstruktive Entwicklung im Unterricht auslöste. Der Unterricht baut nicht nur das Fachwissen auf, sondern bewertet und fördert auch die überfachlichen Fähigkeiten der Kinder, die Basis für vertieftes Lernen sind. Ein Beispiel wie Lerninhalte miteinander verknüpft und zu Kompetenzen werden zeigt der Bericht auf Seite 16.

Bewerten und Beurteilen

Weiterbildung gehört zu den Berufsaufgaben unserer Lehrpersonen und das Beurteilen und Einschätzen der Kinder ist das tägliche Kernthema. Der diesjährige Schwerpunkt hatte zwei Ziele: einerseits soll jedes Kind mit einem wertungsfreien Blick beobachtet und im richtigen Mass gefördert und gefordert werden, sowohl schulisch als auch sozial. Der zweite Teil befasste sich mit Strategien und unterstützenden Massnahmen, wie die Schülerinnen und Schüler miteinander und voneinander lernen können, obwohl sie auf unterschiedlichen Kompetenzstufen stehen.

Unsere Klassen sind bunt und zeigen ein Abbild der multikulturellen Gesellschaft. Es ist bereichernd und vielfältig, zugleich auch herausfordernd und Kräfte zehrend. Nur mit gutem Willen, Rücksichtnahme und Kooperation funktioniert das Miteinander. In der Primarschule Oberglatt lernt man das!

Prisca Durrer

Pensionierung unserer langjährigen Schulleiterin Prisca Durrer

Die Primarschule Oberglatt ist seit dem Jahr 2008 als geleitete Schule organisiert. Das bedeutet, dass die Schulleitung die Führung der Schule in operativer, finanzieller und personeller Sicht inne hat.



Prisca Durrer war unsere erste Schulleiterin an der Primarschule Oberglatt. Sie hat ihre Tätigkeit im Jahr 2008 aufgenommen und die Primarschule während 13 Jahren kompetent geführt, umsichtig geplant und stets zum Wohle aller Schülerinnen und Schüler weiterentwickelt. In verschiedenen Projekten war sie federführend dabei, hat sich unter anderem für die Einführung von Angeboten im Vorschulbereich, der Bildungslandschaft und insbesondere der pädagogischen Schulentwicklung engagiert.

Mit unermüdlichem Einsatz und ausserordentlichem Engagement hat sie die Professionalisierung der Primarschule Oberglatt vorangetrieben. In dieser Zeit etablierte sie sich zu einer wichtigen und anerkannten Figur im



Bildungswesen. Ihre geschätzte Meinung und Expertise wurden oft auch an externen Weiterbildungen gefragt, an denen sie als Referentin fungierte. Unsere Schulleiterin hat sich stets gewinnbringend an Fachdiskussionen eingebracht und zu Gunsten unserer Schule, dem Team und den Schülerinnen und Schülern argumentiert. Schweren Herzens lassen wir sie in einen weiteren Lebensabschnitt ziehen und bedanken uns für ihre wertvolle Arbeit für und an unserer Schule. Wir wünschen unserer hochgeschätzten Schulleiterin der ersten Stunde alles Gute in ihrer wohlverdienten Pension und dass sie die neu gewonnene Freizeit auch voll auskosten kann.

Die Primarschulpflege Oberglatt

von links nach rechts:
Markus Kaufmann,
Rosaria Guglielmo, Peter Schmid,
Stefan Reichlin

Die neue Schulleitung ab August 2021

Wir freuen uns auf unsere neue Herausforderung und auf eine gute Zusammenarbeit an der Primarschule Oberglatt und stellen uns auf der nächsten Seite vor.

Die neue Schulleitung stellt sich vor

Rosaria Guglielmo

Seit August 2006 bin ich an einer Volksschule mit wechselnden Rollen und verschiedenen Pensen tätig. Rund 12 Jahre darf ich bereits eine Führungstätigkeit im Bereich der Schuladministration und -management wahrnehmen. Nach meiner Verwaltungsausbildung habe ich während 8 Jahren Privatwirtschaftluft geschnuppert, bin jedoch wieder in die öffentliche Verwaltung zurückgekehrt. Dies ausschliesslich im Bereich Bildung. Durch meine Aus- und Weiterbildungen, zuletzt an der pädagogischen Hochschule Zürich, habe ich meinen Horizont auch im Rahmen der pädagogischen Schulführung erweitert.

Im Frühling 2019 habe ich die Weiterbildung zur Schulleiterin erfolgreich abgeschlossen. Das Wohl der Schule, der Bildung in der Schweiz, liegt mit sehr am Herzen. Mit grossem Engagement setze ich mich täglich für einen professionell organisierten Schulalltag ein. Pädagogische Themen sind meine Leidenschaft und ich bin ständig auf der Suche nach Massnahmen, die ein erfolgreiches Lernen und Lehren begünstigen. Ich bin eine offene, begeisterungsfähige und äusserst loyale Person und stehe gerne im persönlichen Kontakt mit Menschen. An oberster Stelle im professionellen Alltag stehen für mich Verbindlichkeit, effizientes, lösungs- und erfolgsorientiertes Handeln, sowie ein freundliches und respektvolles «Miteinander». Komplexe Prozesse behalte ich unter Kontrolle und das Gesamtergebnis, sowie die übergeordneten Ziele im Fokus. Ich analysiere gerne, um die gewonnenen Erkenntnisse in kreative und gewinnbringende Massnahmen einfließen zu lassen. Humor und eine gesunde Work-Life-Balance spielen in meinem Alltag eine wichtige Rolle.

Markus Kaufmann

Ein Leben von 60 Jahren hat seine Meilensteine: Technische Berufslehre und anschliessende Weiterbildung bis zum technischen Assistenten an der ETH Zürich. Familienmensch, Vater und Lebenspartner sein, geben mir Lebenssinn. Neben der Freude an Mathematik, Informatik, Natur und Technik (MINT) begeistere ich mich für Denk- und Lernwege in vielen Disziplinen. Wie, was, warum und wozu lernt ein Mensch Neues? Die Entwicklungspsychologie der Erwachsenenbildung, Organisationsentwicklung und Wirtschaftsinformatik lenkten mich in die Führungsarbeit. Dabei erkannte ich die enorme die Wichtigkeit der gemeinsamen Sprache in vielen Projekten.

In der Theorie und einer langjährigen Praxis, kann ich in den Bereichen Soziale Arbeit, Schulführung und Beratung auf Masterniveau mitreden. Der Mensch und seine Bedürfnisse stehen, wenn möglich im Zentrum aller meiner Handlungen und Gedanken. Dies leitet mich in meiner Führungsarbeit und lässt mich trittsicher entscheiden. Als Teamplayer wünsche ich mir eine offene Kommunikation mit fairen Bedingungen für alle. Seit 2016 lebe ich dies als Schulleiter in einer Zweierleitung an der Primarschule Oberglatt mit Energie und Freude.

Die Herausforderungen an der Schule sind mit dem engagierten Team von Lehrpersonen und Mitarbeitenden erfolgreich umgesetzt. Ein wichtiger Punkt in diesem oft komplexen Geschehen, ist mir die freudvolle Zusammenarbeit mit Schülern und Schülerinnen, Eltern, Lehrpersonen, Behörden und einzelnen Nachbarn. Ich fühle mich im Arbeitsalltag als "Einwohner von Oberglatt" und bedanke mich für alle möglichen Hilfestellungen im Zusammenhang mit der Schule und den vielen damit verbundenen Aufgaben.

Peter Schmid

Seit 14 Jahren als Primarlehrer auf der Unterstufe tätig, kenne ich das Spannungsfeld Schule aus der Sicht der Lehrperson sehr gut. Vom individualisierenden Unterricht innerhalb des Klassenzimmers, bis hin zur stetig wiederkehrenden Auseinandersetzung mit aktuellen Erziehungsfragen im Austausch mit dem Elternhaus sind mir die vielen Facetten dieses Berufes vertraut. In der alltäglichen Auseinandersetzung mit pädagogisch-didaktischen Fragen sehe ich meine Stärke. Über die Jahre ist daraus ein wachsendes Interesse an der Schule als Organisation und der damit verbundenen Frage nach guter Schulentwicklung entstanden. Neben meinem Engagement in verschiedensten Ämtern kümmere ich mich seit acht Jahren um den Informatikbereich unserer Schule.

Als TICTS-Hauptverantwortlicher habe ich sowohl einen Überblick über den ICT-Entwicklungsstand gewonnen-, als auch aktiv an unserem IT-Konzept mitgewirkt. 2017 folgte die Ausbildung zur Praxislehrperson, dank welcher ich Erfahrungen im Begleiten und Fördern von angehenden Lehrpersonen sammeln konnte. Durch meine verschiedenen Aufgabenbereiche innerhalb der Primarschule Oberglatt kenne ich sowohl die Stärken und Chancen als auch die Herausforderungen und Entwicklungsbereiche dieser stetig wachsenden Bildungsorganisation. Als langjähriges Teammitglied sehe ich meine künftige Aufgabe als Teil der Schulleitung in der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unserer Schule, mit Bedacht auf die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder, der Eltern und des Lehrkörpers.

Stefan Reichlin

Mein Name ist Stefan Reichlin und ich habe mein Primarlehrerdiplom 2003 im Lehrerseminar Rickenbach, SZ, erworben. Meine ersten Erfahrungen als Mittelstufenlehrperson habe ich im Schulkreis Letzi auf der Mittelstufe gesammelt. Ich habe dort drei Klassenzüge als Klassenlehrperson geführt und zunehmend mehr Stellenprozente in der Schulleitung übernommen. Zuletzt war ich dort neben 85% Schulleitung als Fachlehrer an der Sek I tätig.

Als Schulleiter in einem Zweierteam hatte ich die Verantwortung für die Abteilungen Kindergarten, Primarschule und Hort. Ich hatte Schulentwicklungsprojekte wie die Integration der Sonderpädagogik, Integration und Ausbau der Betreuung und QUIMS an unserer Schule eingeführt und begleitet. Personalverantwortlich (MAB/MAG) war ich für rund 30 Mitarbeitende, eine ähnlich grosse Führungsspanne wie ich sie in Oberglatt erwarte.

2010 habe ich mich entschlossen, meinen Erfahrungsschatz als Lehrperson zu erweitern. Nach einem Jahr mit Vikariaten und Reisen habe ich 4 Jahre an der Oberstufe im Schulkreis Limmattal als Klassenlehrer unterrichtet. Danach war ich ein Jahr an einer Privatschule. 2016-2018 durfte ich in Riniken, AG, den ländlichen Schulbetrieb auf positive Art kennenlernen. Seit drei Jahren unterrichte ich an der Schule Allenmoos an der Mittelstufe. Hobbies von mir sind Sport, Musik, Kultur und Kunst, Reisen, gut Essen und vieles mehr. Ich bin eine vielseitig interessierte Person, die sich laufend weiterentwickeln will. Ich freue mich auf die Herausforderung, nach zehn Jahren wieder eine Schulleitungsstelle zu übernehmen. Ich glaube, mittlerweile die nötige Berufs- und Lebenserfahrung mitzubringen, die für diesen Beruf nötig ist.

Bewegungsprojekt Kindergarten Lee 2021

«Der grosse Schnee»

Die Kinder vom Kindergarten Lee freuten sich auf die Zeit im Turnkeller. Nach dem Vorbild aus dem Bilderbuch verwandelte sich der Kindergarten und der Turnkeller in eine Winterlandschaft.

Das war ja mal ein Winter! Genau passend zu unserem Thema.

In der Zeit zwischen den Weihnachtsferien und den Sportferien verwandelte sich unser Kindergarten allmählich in eine Winterlandschaft. Es wurde gebastelt, gemalt, wir übten Winterlieder und Verse. Und dann tauchten die Kinder in die Geschichte von Alois Carigiet: «Der grosse Schnee» ein.

Die Geschichte spielt in den Engadiner Bergen, im verschneiten Bergdorf Guarda. Hier wohnen Flurina und Ursli. Ursli versorgt die Tiere im Stall und Flurina bringt den Waldtieren beim Wetterbaum Futter. An einem Tag im Winter ist die grosse Kinder Schlittenfahrt geplant. Alle Kinder im Dorf schmücken ihre Schlitten, um bei

diesem Wettbewerb den Schönsten zu haben. Auch Ursli und Flurina machen mit. Flurina holt bei einer alten Frau im Nachbardorf eine «Zöttelischnur», um den Schlitten zu schmücken. Auf dem Heimweg gerät sie in einen Schneesturm und kommt vom Weg ab. Zum Glück landet sie beim Wetterbaum und findet dort Schutz. Doch dann löst sich eine Lawine und Flurina wird in der Wetterbaumhöhle eingesperrt. Dank der Hilfe der Waldtiere kann Ursli sie finden und rettet sie. Zum Schluss ist die Freude von Ursli und Flurina gross, da ihr Schlitten als der Allerschönste ausgezeichnet wird. Gemeinsam mit den anderen Kindern feiern sie ein Fest mit Musik, Tanz und Kuchen.

Eine verschneite Berglandschaft haben auch wir in unserem Turnkeller aufge-



baut. Jeden Morgen sind wir mit dem Zug nach Guarda in die Berge gefahren. Dort haben wir unsere Winterkleidung angezogen. - Natürlich haben wir das nur gespielt, aber dann ging es los! - Während einer halben Stunde täglich, kletterten die Kinder auf die Bergspitze, sausten den Berghang hinunter, sprangen in den Pulverschnee oder rutschten in die Gletscherspalte, krochen durch die Eishöhle und balancierten über eine Eisschlucht.

Die Kinder übten und trainierten eifrig, bis sie ihre Ziele erreicht hatten. Die Freude war gross, wenn sie es ge-

schaft hatten, auf die grosse Matte zu klettern oder ohne Hilfe über das wacklige Bänkchen zu balancieren. Wöchentlich änderte sich der Bewegungsparcours. So konnten die Kinder verschiedenste Bewegungsabläufe üben. Es war schön zu sehen, wie die Kinder stetig an Sicherheit gewannen und sich immer mehr zutrauten. Ein besonderer feinmotorischer Erfolg war das Herstellen von einer 20 Meter langen „Zöttelischnur“. Die Kinder waren mit grösstem Eifer dabei und beherrschten die nötige Technik.



In den letzten Jahren hat sich die Bewegungszeit der Kinder durch verschiedene Faktoren zunehmend vermindert. Wohnumgebungen, die kaum mehr zum Spielen und Bewegen einladen, Spielverbote im öffentlichen Raum oder die Tendenz zu verstärktem Sicherheitsbedürfnis verhindern bewegungs- und erfahrungsintensive Erlebnisse. Kinder erproben und üben die Bewegungsgrundmuster (Gehen-Steigen-Niederspringen, Laufen-Hüpfen-Springen, Rollen-Wälzen, Balancieren, Klettern-Hängen-Schwingen-Schaukeln, Werfen-Fangen, Tragen-Schieben-Ziehen-Kriechen) viel weniger. Dies hat auf die Entwicklung der Grob- und

Feinmotorik, der Wahrnehmung und des Gehirns der Kinder grosse Auswirkungen. Um so wichtiger ist es im Unterricht, Bewegung zu integrieren. Bewegung schenkt neue Impulse für Gehirn und Nervensystem und damit für den ganzen Körper. Erfolgreiches Lernen auf der Bewegungsebene soll die Kinder dazu animieren, sich auch in der Freizeit aktiver und neugieriger zu bewegen.

Regula Kurzen
Kindergärtnerin

Die Feuerwehr zu Besuch in der Primarschule Oberglatt

Die Feuerwehr Oberglatt und die Primarschule Oberglatt arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen. Mit einem zielgerichteten Training wird versucht, das Verhalten im Notfall als einfaches Verhaltensmuster einzuüben.

Alle zwei Jahre werden die Kindergärten der Primarschule Oberglatt von der Feuerwehr Oberglatt mit ihrem Maskottchen Flori besucht. Bei diesen Lektionen geht es hauptsächlich darum, Vertrauen zu schaffen und einen ersten Kontakt mit der Feuerwehr herzustellen. Die Kinder erleben, dass in der grossen, schweren Feuerwehrausrüstung und unter dem Feuerwehrhelm eine ganz normale Person steckt und dass man sich nicht fürchten muss. Die Kinder dürfen selbst Feuerwehkleider anprobieren, ins Feuerwehrauto steigen, sich an der Eimerspritze versuchen und alles anschauen. An diesem eindrücklichen Vormittag wird die Feuerwehr erlebt und der Ernstfall geübt. Die Nummer der Feuerwehr üben

die Kinder mit dem Spruch «Wenn's brennt, raucht oder kracht wähl 118».

Regelmässig wird eine Schulhaus Evakuationsübung durchgeführt, um die Lehrpersonen und Kinder für das richtige Verhalten im Ernstfall zu sensibilisieren. Das heisst: Ruhe bewahren und wissen, wo sich der jeweilige Sammelplatz der Klassen befindet. Bei den letzten Evakuationsübungen hat sich gezeigt, dass dies gut funktioniert und die Abläufe einer Evakuation bekannt sind. Eine Auffrischung und vertieftes Wissen zur Brandprävention wird in der 5. Klasse wiederholt.

Interessierte Schulklassen durften schon im Feuerwehrgebäude die



vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr erfahren und die diversen Feuerwehrautos und -ausrüstungen hautnah kennenlernen.

Die Primarschule Oberglatt dankt der Feuerwehr Oberglatt für die gute Zusammenarbeit in dieser wichtigen Aufgabe.

Miriam Agha
Schulpflege Oberglatt



Der WWF im Kindergarten – ein Morgen voller Wissen

Nach den Sportferien begannen wir im Kindergarten mit dem Thema «Bienen». Die Kinder waren von Anfang an fasziniert und brachten bereits viel Sachwissen zum Thema mit.

So vertieften wir uns mehr und mehr. Ein Programm zum Thema Wildbienen, welches der WWF anbietet, kam wie gerufen.

Saskia Jenny vom WWF hat uns Ende März im Kindergarten Post besucht. Die Kinder wurden auf den Besuch vorbereitet und erwarteten den Tag sehnsüchtig. Im Vorfeld wurde eifrig spekuliert und die Kinder fragten sich, ob sie wohl Honig machen werden oder ob die Bienen-Frau echte Bienen mitbringt und wie die Bienenkönigin wohl aussieht.



Das Programm des WWF war reich gefüllt und man merkte schnell, dass die Bienen-Frau viel Erfahrung mit der Altersgruppe der 4-8-Jährigen hat. Sie erklärte den Kindern die Aufgaben des WWF und zeigte die bedrohten Tierarten. Dazu gehören leider auch die Wildbienen. Die Kinder wurden immer wieder aktiv einbezogen: So flogen sie zwischen den verschiedenen Sequenzen durch den Kindergarten und krochen wie die Bienen in die Wabe. Im Verlauf des Morgens lernten sie die verschiedenen Körperteile der Biene zu benennen. Die Bienen-Frau zeichnete die Biene vor und schon bald legten die Kinder selbst los und zeichneten Bienen. Sie schauten dazu Bilder aus Sachbüchern an und zeichneten die einzelnen Körperteile nach. Ab diesem Moment versuchten die Kinder jeden Körperteil mit dem richtigen Namen



Die Lebensweise der Bienen stiess bei den Kindern auf grosses Interesse.



zu benennen. Nach dem Znüni folgte der zweite Teil dieses Morgens. In einem kleinen Theater wurden die verschiedenen Rollen der Bienen (Königin, Wächterbiene, Putzbiene, Sammelbiene etc.) veranschaulicht. Anschliessend versuchten die Kinder diese «Jobs» der Bienen darzustellen. Am Ende des lehrreichen Morgens - die Kinder waren bereits ziemlich müde - durfte die Klasse noch eine Biengeschichte hören und das Lied der Bienenkönigin erlernen.

Dieses WWF-Programm erlebte ich äusserst stufengerecht und auf die Kinder bezogen. Sie lernten, wie wichtig und wertvoll diese Lebewesen für uns und die Umwelt sind. Sogar die Angst vor Bienen konnten sie dadurch abbauen und sie als fleissige Insekten bewundern.

Mehtap Koeseoglu
Kindergärtnerin

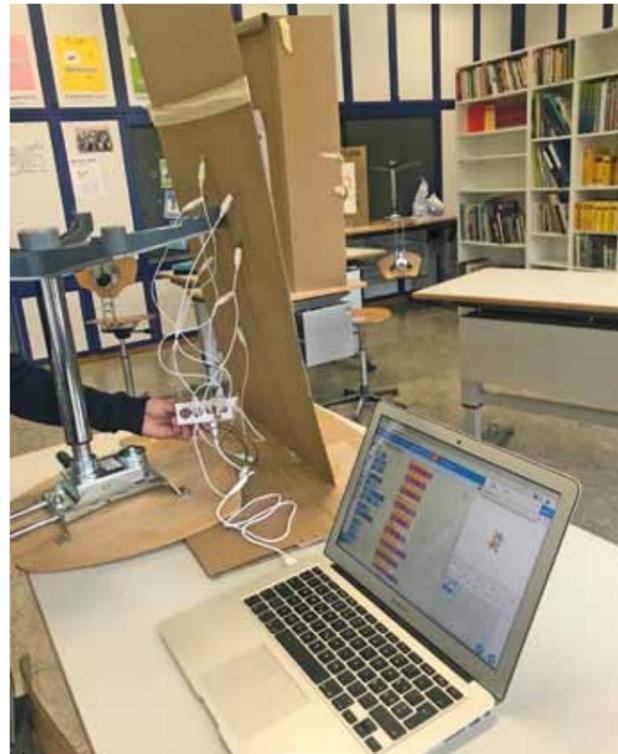
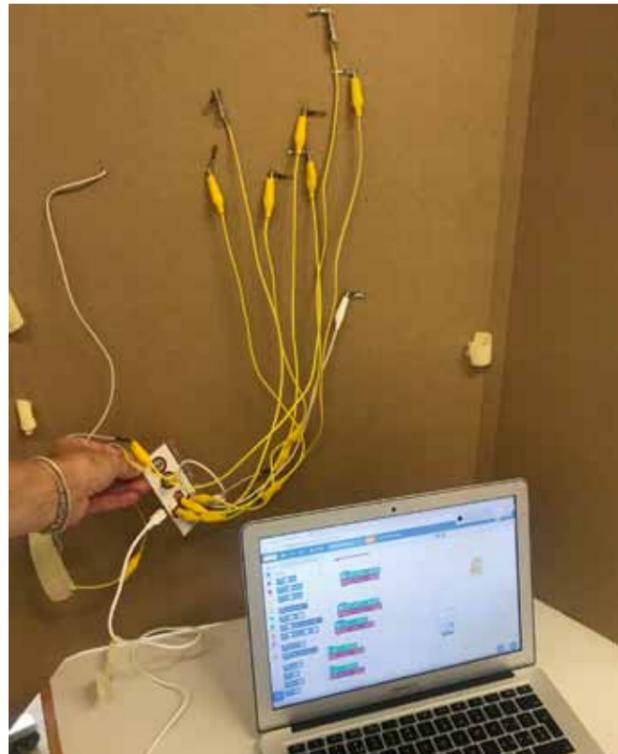


Die Kinder in den Rollen als Königin, Wächterbienen, Putzbienen und Sammelbienen



Interaktive Plakate

MakeyMakey heisst die Erfinderplatine, die ein mit Bleistift gezeichnetes Klavier zum Klingen bringt oder gar ein Kartonskelett ins Leben ruft.



Der Lehrplan ist voll und soll Kompetenzen aufbauen! Da hilft nur das Kombinieren von Fächern und Inhalten: der Aufbau von Wissen in verschiedenen Fächern und das verknüpfte Anwenden in einem interessanten Projekt.

Grundlage für das Projekt im Fach „Medien&Informatik“ war die Erforschung des elektrischen Stromkreises und damit verbunden das Entdecken von leitfähigen Alltagsgegenständen. Das Thema Strom gehört ins Fach NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft). Ebenso

das Kennenlernen des Körpers. Mit diesem Verständnis und der Erfinderplatine MakeyMakey gelang es jedem Kind, einen beliebigen leitfähigen Gegenstand in eine Computertaste zu verwandeln. Mit Hilfe der Programmierumgebung Scratch konnten die Kinder Tastenbefehle programmieren. So entstanden im Musikunterricht in kurzer Zeit Tasteninstrumente aus Knete, Wasserbechern, Bleistiften, Büroklammern oder Alufolie. Nun durften sich die 5. KlässlerInnen an das Projekt «Interaktives Plakat» wagen.

Die Sprachaufnahmen zum NMG-Thema „Körper“ wurden dem entsprechenden Befehlsknopf auf dem Plakat zugeordnet. Immer wieder tauchten unerwartete Probleme auf, doch genau diese führten zu kreativen Lösungsansätzen.

Die Präsentation übernahm das Plakat, sodass für einmal das Lampenfieber beim Vortragen wegfiel.

Annina Danilo, Myrtha Schenk



DaZ in der Primarstufe

Für gute Deutschkenntnisse setzt die Schule beträchtliche Ressourcen und eine beeindruckende Organisation ein. Davon profitieren auch die deutschsprachigen Kinder.

«Sprache im Unterricht ist wie ein Werkzeug, das man gebraucht, während man es noch schmiedet!»
(Wolfgang Butzkamm, Professor für Englisch)

Es ist Aufgabe der Schule, dieses Werkzeug Sprache bei allen Kindern weiter zu schmieden, jedoch geht das nicht bei allen genau gleich.

Mehrsprachig aufzuwachsen ist ein Traum – leider erst, wenn man beide Sprachen gut beherrscht. Erinnern Sie sich noch an Ferien in einem Land mit einer Sprache, die Sie nicht verstehen – oder nur rudimentär? Anstrengend ist das! Nach einigen Minuten voller Konzentration driftet man ab in einen „Döse-Zustand“, macht ein freundliches Gesicht und denkt sich aus, worüber wohl gesprochen werden könnte. So geht es der Hälfte unserer Schülerinnen und Schüler. Der Anteil der Kinder, die zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen, liegt in Oberglatt bei 70%. Einige Kinder sprechen sehr gut Deutsch, andere müssen es sich mühsam erarbeiten. Das sind keine guten Aussichten auf Schulerfolg.

Im Kindergarten lernen die zweisprachigen Kinder den wesentlichen Wort- und Formulierungsschatz. Auf der Primarstufe erteilt die Primarschule Oberglatt ihnen 3 Wochenlektionen DaZ-Unterricht in der Kleingruppe. Dort wird das Werkzeug Deutsch weiter geschmiedet, wie wir es vom Französischunterricht her kennen:



Klasse 4a (Gaby Surber): Das Programm der Stunde vorstellen.

sauberer Satzaufbau, viel sprechen, neuen Wortschatz, drei Artikel und die unregelmässigen Verben lernen ... – ja, Deutschlernen ist keine einfache Sache!

Aber auch das Werkzeug Sprache der deutschsprachigen Kinder muss weiter geschmiedet werden, denn sie haben ebenso ein Anrecht auf möglichst gute Chancen für Schulerfolg. Während die zweisprachigen Kinder im DaZ-Unterricht sind, arbeiten die Deutschsprachigen in Gruppen von 5-10 Schülerinnen und Schülern mit der Klassenlehrperson. So kann sie die Kinder intensiv

auf ihrem Niveau fördern und fordern. Sie werden angeleitet, komplexere Sprachhandlungen auszuführen und so ihre Sprachkompetenz weiter auszubauen. Die kleine Gruppengrösse erlaubt es der Lehrperson, die Kinder individuell zu unterstützen. So profitieren auch die Deutschsprachigen von den DaZ-Ressourcen der Schule.

Die Fortschritte sind beträchtlich und bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Prisca Durrer und Katharina Garcia



Die Kinder trainieren richtige Satzstrukturen mit einem Spiel.

Formulierungen lernen und sich gegenseitig abfragen (in Corona-Zeiten leider mit Maske)



Screenshot aus einem Film: die Kinder üben das Vorlesen einer Geschichte und werden sie später der Klasse vorlesen.

KidsTreff

Der Hort, der an der Primarschule Oberglatt unter dem Namen KidsTreff bekannt ist, erfreut sich grosser Beliebtheit. Den KidsTreff gibt es seit August 2009.

Gestartet hatten wir damals mit wenigen Kindern im ehemaligen Kindergarten Bachtel, der inzwischen zum Atelier Bachtel umbenannt wurde. Mit dem Neubau Bachtel II haben wir nun unser zugeteiltes Reich erhalten und freuen uns sehr, dass wir pädagogisch und sozial wertvolle Räume mit einem attraktiven Aussenraum erhalten haben. Aufgrund der wachsenden Schülerzahl, steigt auch der Bedarf an die Betreuung unserer Schulkinder. Eltern, die ihre Kinder im KidsTreff angemeldet haben, wissen, dass wir unterdessen an zwei Standorten auf der Schulanlage vertreten sind.

Im Schulhaus Bachtel II werden die Kindergarten- und die Primarschulkinder der 1. und 2. Klasse, sowie die Mädchen der 3. Klasse am Mittag betreut. In der Nachmittagsbetreuung nehmen wir alle Kinder zusammen. Da die meisten Kinder Unterricht haben, ergibt sich dieser Spielraum, denn wir

können rund 20-25 Kinder problemlos im neuen KidsTreff betreuen. Nebst der Verpflegung zum Mittag werden unsere Kinder auch in der Morgenbetreuung mit einem gesunden z'Morge und kindgerechtem Programmangebot bis zum Schulbeginn betreut. In der Nachmittagsbetreuung dürfen die Kinder malen, basteln, draussen spielen oder sich sonstigen Aktivitäten hingeben, die ihnen Spass machen.

Im Atelier Bachtel (ehemaliges KidsTreff Gebäude) dürfen unsere Mittelstufenkinder zu Mittag essen. In diesem Schuljahr haben wir auch die Knaben der 3. Klasse in diesen Räumlichkeiten verpflegt. Das wurde anhand der Anmeldungen und des Platzbedarfs im Sommer 2020 entschieden. Wir wollen flexibel bleiben und gute Gruppenkonstellationen ermöglichen in denen sich die Kinder rundum wohl fühlen und auch ihre Freundschaften während der Freizeit pflegen dürfen.



Dieses Jahr mussten wir die Gruppenzusammensetzungen stets im Auge behalten und Durchmischungen wo immer möglich vermeiden, damit wir dem Corona-Schutzkonzept Rechnung tragen konnten. Wir hoffen auf baldige Lockerungen und die Rückkehr der Leichtigkeit im Umgang mit den Kindern und ihren Bedürfnissen. Gruppendurchmischte Aktivitäten oder Programmpunkte sollen bald wieder möglich sein. Darauf freuen wir uns. Drücken Sie uns die Daumen!

Rosaria Guglielmo
KidsTreff Team



Reise um die Welt

Wer möchte nicht um die Welt reisen? Für die Kinder im Ferienhort wurde dieser Traum – fast – Wirklichkeit. Und ganz ohne Sorgen um Corona!

Nicht viele können von so abwechslungsreichen Ferien erzählen wie die Kinder, die den Ferienhort des KidsTreffs in den zwei Sommerferienwochen besucht haben.

Nach der Passkontrolle wurden sie jeden Tag im „Flugzeug“ von einer charmanten Flugbegleiterin in Uniform begrüsst, die ihnen ein Getränk servierte. Natürlich durften auch die erfrischenden „Hot Towels“ nicht fehlen. Und los ging die Reise um die Welt!

„Guten Tag meine Damen und Herren – wir begrüssen Sie an Bord unseres Ferienhort-Fluges nach ... Frankreich – Indien – China – USA – Mexico – ... Bitte schnallen Sie sich an!“

Jeden Tag tauchten die Kinder in ein anderes Land ein. Sie lernten das schmackhafte Essen kennen, spielten besondere Spiele und verkleideten sich mit den typischen Kleidern des Landes. In den USA assen sie standesgemäss Burger und Pommes und statteten dem Spielcasino einen Besuch ab.

In Griechenland gab es nach dem Mittagessen mit Pitabrot eine Olympiade. Bereits am nächsten Tag ging es nach China. In China wurde mit Stäbchen gegessen und nach den verlorenen Mahjongsteinen für den Kaiser von China gesucht. In Angola sitzt man auf dem Boden und darf mit den Händen essen. Wasser auf dem Kopf zu balan-

cieren ist aber gar nicht so einfach - das Trommeln auf der selbstgebastelten Trommel gelang schon besser.

Von den mexikanischen Fajitas, den französischen Baguettes und den farbenfrohen Kleidern aus Indien waren die Kinder hell begeistert. Die deftigen Wasserschlachten an den „Stränden“ in jedem Land sorgten für Abkühlung und dem richtigen Feriengefühl.

Am 9. Tag ging's dann wieder zurück in die Schweiz, die ja auch viel Feines



zu bieten hat. Der Schoggimund nach dem Ausschlecken der Schüssel zeigte, wo die wahren Schleckmäuler wohnen.

Freizeitkurse

Die Primarschule Oberglatt bietet seit 10 Jahren Freizeitkurse an. Diese finden jeweils nach den Herbstferien bis zu den Sportferien und von den Frühlingsferien bis zu den Sommerferien statt.

Langeweile am Nachmittag? Keine Freunde da? Die Freizeit ist neben der Schule für die Entwicklung des Kindes ebenfalls wichtig. Eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung besteht aus Entspannung und Erholung, aber auch indem Neues ohne Druck ausprobiert werden darf.

Viele Kinder betreiben kein regelmässiges Hobby, welches sie ausfüllt, andere wiederum sind zwar Mitglied in einem Verein, haben aber trotzdem noch freie Zeit und Lust auf neue Erfahrungen. Unsere Freizeitkurse decken sehr viel ab: mit Yoga lernt man seinen Körper besser kennen, beim Schachspiel beherrscht man verschiedene Strategien, bei den kreativen Kursen kann man

seine Seele baumeln lassen und in den sportlichen Kursen kommt man zum Schwitzen, wir bieten für fast jeden Geschmack etwas an. Denn jedes Kind ist neugierig und will sich neue und unterschiedliche Fähigkeiten aneignen. Einige Kinder entdecken während dieser Kurse ihr Talent und Freude an einer speziellen Sportart - und werden dann sogar Mitglied in einem Verein.

Dieses Jahr hatten wir vier neue Angebote. Eines davon haben wir bereits vor Jahren in einer ähnlichen Form angeboten – Handlettering. Dabei entstanden wunderschöne Karten. Yoga hat gleich so grossen Anklang gefunden, dass der Kurs doppelt geführt werden konnte. Die ausgebildete Kinderyo-

galehrerin freute sich jeweils jeden Mittwoch auf die motivierten Kinder. EFT (Emotional Freedom Technique) – was verbirgt sich wohl dahinter? - Die Kinder lernten mit einfachen Klopftechniken sich selbst eine sanfte Akupressur zu geben. Ebenso haben wir neue Bastelkurse angeboten. Dennoch darf auch das Altbewährte nicht fehlen. Zumba ist seit Jahren der Renner, mit der motivierenden Zumbalehrerin und der „fätzigen „ Musik muss man sich einfach gern bewegen. Auch Unihockey und Basketball wird bereits seit mehreren Jahren angeboten und regelmässig besucht. Naturfarben selber herstellen, Werken mit Holz und Schleim selber herstellen sprechen eher die Kleinen an und sind ebenfalls jedes Jahr schnell ausgebucht.

Leider fielen einige Kurse Corona zum Opfer, wir sind aber fest davon überzeugt, dass auch die Kontaktsportarten bald wieder angeboten werden dürfen. Im kommenden Semester wollen wir wiederum ein tolles Kursangebot anbieten Ende August wird dieses an alle Schulkinder verteilt.

Sollten auch Sie, lieber Leser, liebe Leserin, gerne Kurse anbieten, freut sich die Schulverwaltung auf Ihre Kontaktaufnahme um genaueres zu besprechen.

Gabriela Lätsch
Schulverwaltung



Bericht des Elternrats

Das Positive betonen und das andere nur erwähnen! Das Schuljahr war von diesem gemeinen Virus geprägt und hat uns die Normalität genommen. Trotzdem war der Elternrat präsent - so gut es ging..

Die aussergewöhnliche Situation hat von der ganzen Schule viel gefordert. Darum hat der Elternrat Ende Schuljahr 2019/20 allen Lehrpersonen, der Schulverwaltung und dem Reinigungsteam ein kleines Dankeschön überreicht. Viele Kinder haben „Pompons“ gebastelt, welche zusammen mit einer Karte und einem „Zürträumli“ verteilt wurden. Im Frühling 2021 haben wir die Kinder vom Kindergarten bis 3. Klasse mit einem Multipack Strassenkreide überrascht. So wollten wir auch sie motivieren und ihnen eine kleine Freude bereiten in der besonderen Situation. Die 6. Klassen erhielten altersentsprechend einen Zustupf in die Klassenkasse, den sie für eine besondere Exkursion oder Aktivität brauchen dürfen, da sie erneut kein Schulfest geniessen konnten.

Nachdem der Elternabend „Schulwegsicherheit“, welchen wir mit der Polizei RONN organisieren, im Juni 2020 nicht durchführen konnten, fand er mit grosser Beteiligung am 24. Juni 2021 statt. Im Jahr zuvor wurde stattdessen das Merkblatt „Schulwegsicherheit“ mit Tipps an alle Eltern abgegeben. Im November konnten wir spontan zwei Kurse zum Thema: „Selbstverteidigung - Sicher alleine auf dem Schulweg“ anbieten. Kinder vom Kindergarten bis 4. Klasse durften mit erfahrenen InstruktorInnen lernen und üben, wie sie sich in schwierigen Situationen verhalten sollen. Für den Herbst 2021 sind



Das Multipack Strassenkreide war eine schöne Überraschung und brachte Farbe in den Alltag.



bereits weitere solche Kurse geplant. Und kurz vor den Sommerferien durfte dann doch noch der Kinderflohmarkt durchgeführt werden. Gleichzeitig half der Elternrat beim Ausstellen der zahlreichen Säcke voller verlorener Kleider mit. Leider mit mässigem Erfolg. Nun wurde vieles an die Kleidersammlung weitergegeben. Leider konnten die Gesamtsitzungen im Oktober und März nicht durchgeführt werden. Die wichtigsten Informationen wurden jeweils in einem Newsletter verfasst und an die Eltern verschickt. Erst im Juni war dann endlich unsere einzige Gesamtsitzung mit

den Elternratsvertreterinnen möglich. Veränderungen im Vorstand: Im August 2020 nahmen Carla Lombardi und Sandra Vasic mit viel Elan ihre Tätigkeit im Vorstand auf. Leider verlässt Aleksandra Hansen den Vorstand nach 3 Jahren. Als arbeitstätige Mutter ist es nicht leicht, alles unter einen Hut zu bringen. Sie bleibt dem Elternrat jedoch gerne als Klassenvertreterin erhalten! Danke für den vollen Einsatz!

Claudia Müller
Präsidentin Elternrat

Klassenverteilung Schuljahr 2020/21

Kindergarten Lokal

Eaton Daniela/Eugster Patrizia	Schulrain I
Zolliker Priska	Schulrain II
Mariola Gruchala	Regenbogen blau
Lettau Petra	Regenbogen grün
Köseoglu Mehtap	Post
Zellweger Jacqueline, Kurzen Regula	Lee
Gasser Anna-Lea	Glatt 1
Schweizer Melanie	Glatt 2
Brunner Kathrin	Dickloo

1. Klassen Lokal

Bär Eva, Tahedl Natalie	Jungwingert
Corrà Kathrin, Oberhänsli Natascha	Jungwingert
Rohner Dominique, Poortman Barbera	Jungwingert
Neuendorf Sabine	Jungwingert

2. Klassen Lokal

Schmid Peter, Tahedl Natalie	altes Schulhaus
Wespe Stefanie, Basler Irène	altes Schulhaus
Andrist Sylvia, Tentor Margrit	altes Schulhaus
Tönz Valentine	altes Schulhaus

3. Klassen Lokal

Brunner Jacqueline, Sommerau Astrid	Jungwingert
Sprüngli André	Bachtel II
Rudin Carla, Ravara Anna	Jungwingert
Wydler Priska, Sommerau Astrid	Bachtel II

4. Klassen Lokal

Surber Gaby	altes Schulhaus
Haus Fabienne	Jungwingert
Ruckstuhl Sinah	Jungwingert
Gerber Sebastian	Bachtel I

5. Klassen Lokal

Saliu Valmire	Bachtel I
Rast Michèle	Jungwingert
Vataj Jehona, Danilo Annina	Bachtel I

6. Klassen Lokal

Flisch Melanie	Bachtel II
Räz Fabienne	Jungwingert
Tinner Simona	Bachtel II

Klassenassistenzen

Cantatore Celina, Beck Nadja, D'Altri Sibylle, Friederich Nina, Frischknecht Manuela, Gross Monika, Kellenberger Nadja, Kälin Alexander, Kiener Gudrun, Kübler Rita, Läderach Elisabeth, Notarfrancesco Yvonne, Rako Iva, Sigg Corinne, Sinoimeri Juliana, Sovilla Isabelle, Veiga Daniela

DaZ im Kiga

Bartosch Tamara, Maag Petra, Brechbühler Daniela, Carl Daniela, Kohler Bettina, Schlosser Claudia, Zellweger Jacqueline

Textiles Technisches Gestalten

Semadeni Erica, Hintermann Ruth, Mangold Carolina, Sax Charlotte, Sigrist Kathrin

IF (Integrative Förderung)

Derungs Daniela, Funk Muriel, Greter Veronika, Hotz Katharina, Meier Mirjam, Schaltegger Rosmarie, Schenk Myrtha, Stiefel Remo

Logopädie

Brändli Regula, Cauterucci Sibylle, Läng Stefanie

Psychomotorik

Murmann Angelika, Romer Teresa

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Fletsberger Véronique, Garcia Katharina, Homola Annamaria, Lettau Petra, Kaufmann Katharina, Maag Petra, Milosavljevic Ivana, Ravara Anna, Schaltegger Rosmarie, Stettler Conny

Pädagogischer ICT Support

Oeschger Karin

Sozialpädagogin

Bachofner Susy

Schwimmen

Kiss Tibor, Uiker Bettina, Pylypchuk Olga

Schwimmassistenzen

Meier Susanne, Güler Pinar

Musik-Lehrpersonen

Rosenbaum Fabienne

Hausaufgabenhilfe

Anello Tabea, Fleisinger Danijela, Müller Claudia, Rossano Sandra, Starc Maria Teresa, Zibung Theresia

Dankeschön

Unser Dank gebührt in diesem anstrengenden, aussergewöhnlichen Jahr der ganzen Schulgemeinschaft, die sich den Herausforderungen der Corona-Umstände flexibel, meistens gelassen und vor allem ihren Mitmenschen gegenüber wohlwollend verhalten hat. Für die Lehrpersonen war es keine ein-

fache Situation trotz eigener Unsicherheiten und Bedenken zu unterrichten, stets bereit die Inhalte auch digital zu vermitteln.

Das gilt auch für die Eltern, die oft überraschend ihre Kinder in Quarantäne zu Hause betreuen mussten. Dank der guten Zusammenarbeit aller und der

Unterstützung von Schulpflege, Schulverwaltung, KidsTreff und Schulleitung waren alle jederzeit gut informiert und fühlten sich aufgehoben in der Primarschule Oberglatt.

Eintritte Schuljahr 2020/21:

Kathrin Brunner, Kindergärtnerin
Melanie Schweizer, Kindergärtnerin
Daniela Eaton, Kindergärtnerin
Priska Zolliker, Kindergärtnerin
Sebastian Gerber, Lehrperson
Valmire Saliu, Lehrperson
André Sprüngli, Lehrperson
Rosmarie Schaltegger, SHP
Katharina Garcia, DaZ-Lehrperson
Ivana Milosavljevic, DaZ-Lehrperson
Bettina Kohler, DaZ-Lehrperson
Daniela Brechbühler, DaZ-Lehrperson
Erica Semadeni, Lehrperson TTG
Nadja Beck, Klassenassistentin
Alexander Kälin, Klassenassistentin
Claudia Dallinger, Lausfachfrau
Claudia Müller, Aufgabenhilfe

Längere Vikariate

Michèle Bongard, DaZ-Lehrperson
Mariola Gruchala, Kindergärtnerin
Martin Haberkern, Lehrperson
Barbera Poortman, Lehrperson
Tabea Stegmeier, DaZ-Lehrperson
Renate Sailer, IF-Lehrperson
Helen Zweifel, IF-Lehrperson

Zuzug im Schuljahr 2020/2021

41 Kinder

Eintritt in den Kindergarten im SJ 2020/2021

94 Kinder

Gesamtzahl Schülerzahl Anfang Schuljahr: 649

Gesamtzahl Schülerzahl Ende Schuljahr: 663

Austritte per Ende Schuljahr 2020/21:

Natalie Tahedl, Lehrperson
Bettina Uiker, Schwimm-Lehrperson
Anna Ravara, DaZ-Lehrperson
Rita Kübler, Klassenassistentin
Alexander Kälin, Klassenassistentin
Sibylle D'Altri, Klassenassistentin
Sevdije Muharemi, SZPI
Angelika Murmann, Psychomotorik

Pensionierung

Prisca Durrer, Schulleiterin

Jubiläen

Stefanie Läng, Logopädin, 20 Jahren
Sylvia Andrist, Lehrperson, 10 Jahren
Petra Lettau, Kindergärtnerin, 10 Jahren
Sabine Neuendorf, Lehrperson, 10 Jahren
Stefanie Wespe, Lehrperson, 10 Jahren
Daniela Maurer, FaBe KidsTreff, 10 Jahren

Wegzug im SJ 2020/2021

27 Kinder

Übertritt Oberstufe Ende SJ 2020/2021

67 Kinder, 36 Knaben, 31 Mädchen

Aus Kindermund

Wir besprechen unbekannte Wörter in einer Geschichte.
«Was ist ein Scheinwerfer?» -
«Ich glaube, das ist eine Maschine, die Geld wirft.»

Wir sprechen darüber, dass Fische Schuppen haben.
Ein Schüler sagt: «Was wäre, wenn Menschen
Schuppen hätten wie Fische?», worauf ein anderes
Kind spontan ruft: «Menschen haben ja Schuppen!»

Ein Kind erklärt das Unterrichtsprogramm. Die anderen
Kinder geben am Schluss eine Rückmeldung, wie viele
zeitliche Verknüpfungswörter (zuerst, dann, danach,
etc.) das Kind gebraucht hat. Ein Schüler sagt: «Du hast
fünf Verknüpfungswörter verbraucht.»

In der Pause spielen die Kinder gerne ein Spiel, bei
dem man einen Code knacken muss. Ein Kind kommt
strahlend zur Lehrerin und sagt: «Er hat den Code
verkackt!»

Wir kontrollieren gemeinsam die Hausaufgaben
und lesen reihum Sätze vor. Ein Kind lässt einen
Satz aus, worauf ein anderes sagt: «Du hast einen
Satz überholt!»

Thema Tiere: «Wie heisst das kleine Tier mit dem buschigen
Schwanz, das auf Bäumen herumklettert und im Herbst
Nüsse für den Winter sammelt?» - «Das Einhornchen.»

Die Zweitklässler lernen Wochensätze. Jedes Kind bekommt
einen eigenen Satz, den es falsch gesagt oder geschrieben hat,
und lernt ihn auswendig. In der Pause begegnet die
Lehrperson einem Kind. Es begrüsst sie freundlich und sagt:
«Er hat gesagt: Du bist alt.» - Die Lehrperson, etwas irritiert:
«Wer hat gesagt, dass ich alt bin?» Das Kind ist noch viel
irritierter und wiederholt den Satz. Da erinnert sich die
Lehrerin: Das ist der Satz, den das Kind auswendig lernen soll.

Wohl eins der schönsten Komplimente, das ein Kind der Lehr-
person am Ende der Stunde machen kann: «Was?! Die Stunde
ist schon vorbei? Sie, das waren jetzt gefühlte fünf Minuten.»

Wer ist der Gemeindepräsident von Oberglatt?
«Roger Raupe?»

Benenne die Windrose mit den Himmelsrichtungen:
- Norden
- Ostern
- Süden
- Westen

Was musst du machen, wenn du nach Oberglatt ziehst?
1. In einem Hotel wohnen
2. Haus kaufen
3. Eine Autonummer kaufen

Veränderungen in der Primarschulpflege

Auf den 31. Januar 2021 kam es in der Primarschulpflege Oberglatt zu einem Wechsel.

Tamer Kuyucu hat sein Amt in der Schulpflege nach 6 Jahren aus persönlichen Gründen niedergelegt. Qualitätsmanagement und Öffentlich-

keitsarbeit gehörten zu seinem Ressort. In diesem Zusammenhang war er unter anderem einbezogen bei der Neugestaltung der Website, unterstützte das Redaktionsteam für den Jahresbericht und leitete die Klausuren der Schulpflege. Die Schulpflege dankt Tamer

Kuyucu für seinen Einsatz und die kollegiale Zusammenarbeit während seiner Amtszeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Miriam Agha wurde als seine Nachfolgerin gewählt.

Neue Schulpflegerin stellt sich vor

Als neues Mitglied der Schulpflege möchte ich mich, Miriam Agha, gerne kurz vorstellen und meine ersten Eindrücke in der Schulpflege schildern.

Ich wurde in einer stillen Wahl als Ersatzmitglied in die Schulpflege Oberglatt gewählt. Seit dem 1. Februar 2021

darf ich mich nun dieser spannenden Aufgabe widmen. Ich wurde von meinem Kollegium aus der Schulpflege, aber auch von den Lehrpersonen, der Schulleitung und der Schulverwaltung sehr freundlich empfangen. Alle sind sehr hilfsbereit, so dass es mir leichtfällt, mich in meiner neuen Aufgabe

einzuleben. In der Schulpflege habe ich das Ressort Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit übernommen und bereits vielen spannenden Sitzungen beiwohnen dürfen.

Ich wohne seit vielen Jahren mit meinem Mann und meiner 7-jährigen Tochter in Oberglatt. Das Dorfleben war mir immer wichtig und ich hatte mich im Fussballclub, im Kinderturnen und im Elternverein eingesetzt. Die Arbeit in der Schulpflege ist sehr vielseitig und spannend und ich freue mich auf die neuen Herausforderungen.

Miriam Agha

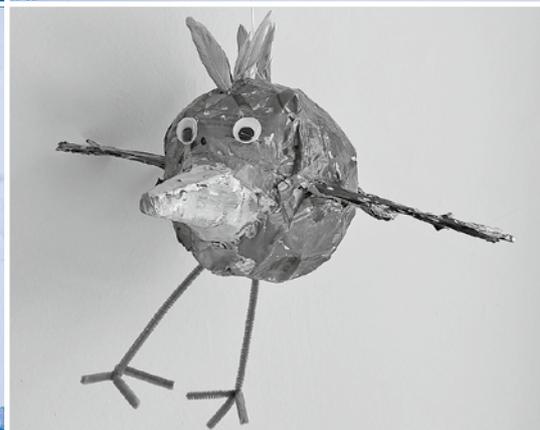
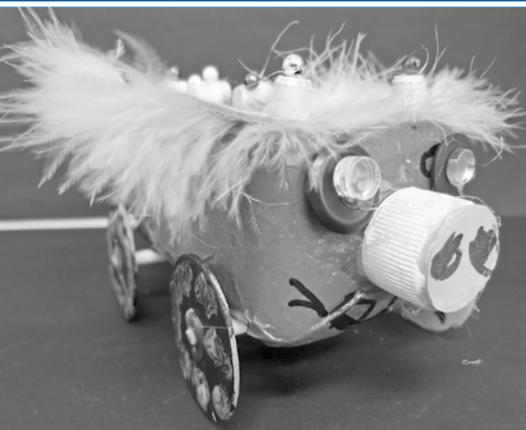


v.l.n.r. Dorothee Derungs,
Sonderpädagogik /
Mirjam Agha, Qualitätsmanagement
und Öffentlichkeitsarbeit /
Silvano Maurer, Finanzen und
Liegenschaften /
Sonja Geissbühler, Personelles /
Melanie Vanal, Personelles /
Patrick Kunz, Schülerbelange /
Nalan Seifeddini, Schulpräsidentin



«Ein Kind braucht nicht Anerkennung für das Erreichte, sondern dafür, dass es sich bemüht hat.»

Remo Largo



Primarschule Oberglatt
Hofstetterstrasse 7
8154 Oberglatt

www.schule-oberglatt.ch